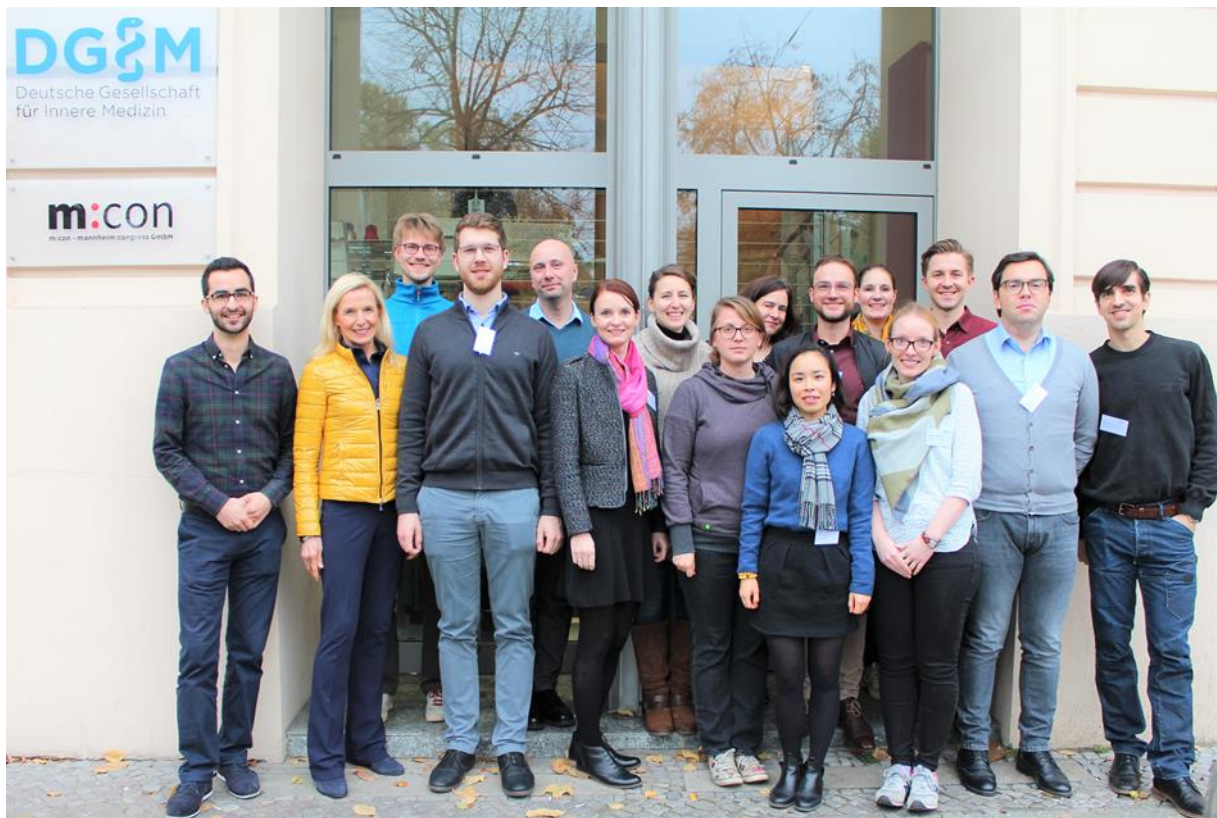




Akademie für Führungskräfte 2019

Die Führungskräfte von Morgen

„Da ist ein Fehler im System!“ stellten wir immer wieder fest. 14 junge Internisten aus ganz Deutschland trafen sich an zwei Wochenenden in Wiesbaden und Berlin zu einem Führungskräfteseminar, gefördert von der DGIM. Obwohl wir aus den unterschiedlichsten internistischen Fachbereichen und Klinikträgern kommen, erkennen wir, dass sich unsere Erlebnisse des Klinikalltag kaum unterscheiden. Zu wenig Personal, der ökonomische Druck, ausgeprägte Hierarchien, fehlende Wertschätzung und unzählige Überstunden spiegeln sich in allen Geschichten wider. Trotz dieser Widrigkeiten strebt jeder von uns einer Karriere in der Klinik an. Schnell findet sich eine Gruppe gleichgesinnter zu hitzigen Diskussionen über das Gesundheitssystem in Deutschland wieder. Was für eine Führungskraft möchten wir sein? Welche Kompetenzen sind neben den fachlich-medizinischen entscheidend?



Quelle: DGIM



Im Rahmen des ersten Moduls bilden wir uns in den Grundkenntnissen der Kommunikation. Durch richtiges Zuhören lassen sich Konflikte im Diskurs vermeiden, aber auch ein konstruktives Feedback will gelernt sein. Nützliche Ratschläge und Techniken finden bereits nach den ersten zwei Seminartagen Anwendung. So wird das fällige Gespräch mit dem Chefarzt strukturierter und produktiver, das anstehende kritische Feedback fällt leichter und kann besser angenommen werden.

Im zweiten Modul erfahren wir Belastungen für uns selbst aber auch für unsere Kollegen zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren. Die Arbeitsbelastung gerade der Führungskräfte hat sich durch die Schnelllebigkeit unserer Gesellschaft, den wirtschaftlichen Druck aber auch die hohe Erwartungshaltung der Patienten deutlich gewandelt. Stresssignale an sich und anderen zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren sind mittlerweile wichtige Fähigkeiten von Führungskräften. Wie geht man mit dem cholerischen Kollegen um, wie motiviert man seine Mitarbeiter? Es wird viel an Alltagsbeispielen diskutiert.

Wir lernen den besten Bewerber für unser Team anhand seiner Unterlagen aber auch im Gespräch zu identifizieren und auch, wie man selbst in entsprechenden Verfahren erfolgreich ist.

Wir sind der DGIM dankbar für die Möglichkeit, rechtzeitig diese nützlichen Fertigkeiten für unseren Berufsalltag erwerben zu dürfen, die in der üblichen Ausbildung bisher leider keinen Stellenwert haben. Zudem bekamen wir durch den Rahmen Gelegenheit einerseits Kontakte zu den anderen Teilnehmern der aktuellen Veranstaltung aber auch zu denen, vergangener Jahrgänge zu knüpfen. Damit erfuhren wir, wie sich das erworbene Wissen gewinnbringend einsetzen lässt. Zum Netzwerken freuen wir uns außerdem auf das Forum im Rahmen des DGIM-Kongresses.

Akzeptanz darf nicht mit Zufriedenheit verwechselt werden. Uns ist allen bewusst, dass es Dinge im Berufsalltag gibt, die sich momentan nicht ändern lassen. Andere Wirtschaftszweige haben längst diverse bessere Beispiele gegeben. Doch durchlebt die Medizin von heute einen Wandel. Aufgeschlossene, junge Ärzte lösen langsam die alten Strukturen ab. Wir werden die Führungskräfte von Morgen, wir wollen es anders machen.